Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

205 (30.7.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 205.

Sonntag, den 30. Juli 1843.

Kunstanzeige.

[B.827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Mannheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von $^1/_{20/000}$ der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Werkstätte von H. Straub hier schön gestochenen Plane ist nur **12 kr.**, und es werden sich an dieselben die Plane der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Plane von **Freiburg, Rastatt-Baden** und **Konstanz**.

Eine besonders schön ausgeführte topographische

Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 30 kr. zu haben.

Von diesen Planen werden in Kurzem Exemplare auf feinem Papier topographisch kolorirt auf besondere vorherige Bestellung gleichfalls billigst ausgegeben.

Karlsruhe, den 3. Juli 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[C.176.1] Wien. In Ludwig Förster's artistischer Anstalt in Wien ist erschienen und bei **Franz Nöldeke** in **Karlsruhe** zu haben:

Die innern Kommunikationen
der
Vereinigten Staaten von Nordamerika

von

Franz Anton Ritter v. Gerstner,

Landstand im Königreich Böhmen, emerit. Prof. der Mathematik am k. k. polyt. Institut in Wien, Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften.

Nach dessen Tod aufgesetzt, redigirt und herausgegeben

von

L. Klein,

Zivilingenieur.

Wien, 1842 und 1843.

Zwei Bände, mit 34 Tafeln Zeichnungen und einer Kanal- und Eisenbahnkarte der Vereinigten Staaten.

Groß Quart, auf feinem Velinpapier und in elegantem Leinwandeinband mit Goldtitel.

Preis 24 fl.

Dieses Werk, welches mit dem zweiten Bande, der so eben die Presse verlassen hat, nunmehr ganz vollendet dem Publikum übergeben wird, enthält eine umfassende Beschreibung aller in den nordamerikanischen Vereinsstaaten bisher ausgeführten und noch im Bau begriffenen Eisenbahnen, eine Beschreibung des großen Eriekanals und der andern bedeutenden Kanäle in jenem Lande, so wie wichtige Notizen über Dampfschifffahrt und sonstige, den innern Verkehr betreffende Gegenstände. Die auf Konstruktionen sich beziehenden Angaben sind durch viele und genaue Zeichnungen in hinlänglich großem Maaßstabe erläutert und es ist im zweiten Bande auf die Darstellung der Konstruktionen hölzerner Brücken von großer Spannweite, die in den Vereinigten Staaten einfacher, zweckmäßiger und wohlfeiler, als in jedem andern Lande, hergestellt werden, besonders Rücksicht genommen. Der praktische Ingenieur findet in diesem Werke (zu welchem die Materialien während einer achtzehnmonatlichen Bereisung der nordamerikanischen Unionsstaaten vom Verfasser und vom Herausgeber gesammelt wurden) viel Belehrendes und Nachahmungswerthes in Bezug auf die Ausführung; der Eisenbahnbetriebsbeamte eine große Masse von nützlichen Daten und Erfahrungen in Bezug auf den Betrieb der Eisenbahnen, während die Beschreibung der Kanäle und die Notizen über Dampfschifffahrt für alle Jene, die sich mit diesen Verkehrsmitteln beschäftigen, wichtige und interessante Informationen enthalten.

[C.169.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel** zu haben:

Friedrich Freiherr von Lupin auf Illerfeld,
Biographie der
Königin Karoline von Bayern.

In Trauerumschlag geheftet. Preis 27 kr.

Weimar, bei C. F. Voigt.

Der würdige und in ganz Bayern hochgeachtete Herr Verfasser hatte, nachdem er der hohen Verewigten im Leben persönlich näher gestanden, wohl den ganz besondern Beruf, ihr Historiograph zu werden, als welcher er durch seine früher bei Cotta erschienenen Biographien längst rühmlich bekannt ist. In seiner hohen Stellung und Bekanntschaft standen ihm bei dieser Arbeit die besten und ächtesten Quellen, wie wohl nur Wenigen, zu Gebote.

[C.187.1] Mannheim. Bei **Friedrich Bassermann in Mannheim** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sagen des Neckarthals,
der Bergstraße und des Odenwaldes.

Aus dem Munde des Volkes und der Dichter

gesammelt von Friedrich Baader.

(Mit einem Titelkupfer.)

Mit Umschlag geheftet 3 fl. (1 Thlr. 18 gGr.) Kartonirt 3 fl. 18 kr. (1 Thlr. 22 gGr.)

Unter die erfreulichen Erscheinungen, welche das Erwachen eines vaterländischen Sinnes bei den Deutschen bekunden, gehört die mehr und mehr bemerkbare Hinneigung zu den Sagen und geschichtlichen Erinnerungen der Heimath. Die vorliegende Sammlung bietet eine reiche Auswahl der schönsten Sagen in poetischer Form. Doch erregt sie nicht blos ein belletristisches, sondern noch ein ernsteres Interesse, durch die gründlichen kritisch-historischen Erläuterungen, welche jede einzelne Sage begleiten.

[C.148.3] Tiefenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Eppingen zu Folge werden dem Müller Joseph Mellert dahier seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in einer Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Schälgange, ungefähr 8 Morgen Aecker, Wiesen und Weinbergen

Dienstag, den 8. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

dahier auf dem Rathhause einer endlichen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt.

Tiefenbach, den 24. Juli 1843.

Bürgermeister.
Vetter.

vdt. Bohner,
Rathsschreiber.

[C.44.3] Nr. 319. Karlsruhe.

Haus- und Gartenverkauf.

Die Erben der verstorbenen Hofbaukontroleur Meßmer Wittwe, Gertrude, geb. Obermaier dahier, lassen ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraithe und anstoßendem Garten, Ecke der Erbprinzenstraße und der kleinen Herrengasse Nr. 31, am

Montag, den 7. August d. J.,
Nachmittags präzis 3 Uhr,

im Hause selbst öffentlich versteigern.

Wenn der Schätzungspreis ad 18,000 fl. oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 17. Juli 1843.

[C.161.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwald, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Mittwoch, den 2. August d. J.,
in verschiedenen Distrikten:

$^1/_2$ Klafter buchenes Scheiterholz,
$4^3/_4$ „ eichenes do.
$111^3/_8$ „ forlenes do.
$11^1/_2$ „ eichenes Prügelholz,
$35^3/_8$ „ forlenes do.
34 tannene Stangen und
200 Stück forlene Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der friedrichsthaler Allee bei der Kanalbrücke früh 8 Uhr statt.

Karlsruhe, den 26. Juli 1843.

Großh. bad. Hofforstamt.
J. A. d. H. F. M.:
Erdelmeyer.

[C.179.3] Pforzheim. (Lieferung von Bett- und Schreinwerk betr.) Zur Lieferung nachverzeichneter Requisiten in hiesiges großh. Taubstummeninstitut, als:

a) Bettwerk.

220 Ellen $^5/_4$ breiten Trillich,
$6^1/_2$ Zentner Pferdehaare.

b) Schreinwerk.

8 große Tische von Tannenholz,
6 große Kästen von dergleichen,
6 nußbaumene Sessel,
60 „ Stühle,
56 tannene Nachttischchen,
30 „ einschläfrige Bettladen,
14 „ Bänke,
24 „ Pulte,
60 „ s. g. Hockerle,
6 „ Gartenkanape,

wird der Weg der Summission eröffnet. Von dem Trillich und Pferdehaaren sind bis zum 16. August d. J. Muster anher zu übergeben, von den übrigen Requisiten wollen die resp. Liebhaber in der nämlichen Frist von den im Institute aufgestellten Mustern Einsicht nehmen, und hiernach ihre Summissionen verschlossen bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Pforzheim, den 27. Juli 1843.

Großh. bad. Taubstummeninstitutsverwaltung.

[C.46.3] Karlsruhe. (Fourragelieferung.) Die Fourragelieferung für die Hengstställe dahier und den Fohlenhof zu Rüppurr soll vom 1. Septbr. bis Ende Dezbr. d. J. auf dem Summissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden. Auf dem Geschäftszimmer der großh. Landesgestütskommission im Kanzleigebäude des großh. Ministeriums des Innern ist eine verschlossene Lade aufgestellt, in welche die schriftlichen und versiegelten Summissionen bis zum

Donnerstag, den 10. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

eingelegt werden können, zu welcher Stunde die Lade eröffnet wird. Es steht den Summittenten frei, dieser Eröffnung beizuwohnen, und die Lieferungsbedingnisse können vorher daselbst und bei der diesseitigen Stelle eingesehen werden.

Karlsruhe, den 19. Juli 1843.

Großh. bad. Landesgestütskasse.
M. Krauß.

[C.147.2] Rastatt. (Spreulieferung.) Für die Garnison Rastatt sind 1500 Malter Spreu zu liefern, deren Lieferung im Summissionswege an den Mindestnehmenden begeben wird. Die Liebhaber sind ersucht, ihre Angebote bis

Montag, den 7. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, mit der Ueberschrift

„Spreulieferung betreffend."

Die Spreu ist kostenfrei in's Magazin der Garnison zu liefern und zwar längstens bis 9. September dieses Jahrs, ferner muß solche frisch und von allem Staub gereinigt seyn, wobei noch bemerkt wird, daß das Maß abgestrichen werden darf.

Rastatt, den 25. Juli 1843.

Großh. bad. Garnisonskommandantschaft.
v. Cloßmann.

[C.117.3] Ulm, Amts Oberkirch. (Akkordbegebung.) Nach hohem Regierungsbeschluß, d. d. Rastatt, 4. Juli 1843, Nr. 19,333, sind nachfolgende Reparaturen an der Pfarrkirche daselbst im Steigerungswege in Akkord zu begeben, als:

	Voranschlag:
Schreinerarbeit	126 fl.,
Glaserarbeit	2 fl. 43 kr.,
Steinhauerarbeit	24 fl. 10 kr.,
Maurerarbeit	57 fl. 18 kr.,
Zimmermannsarbeit	29 fl. 12 kr.,
Blechnerarbeit	80 fl.,
Schieferdeckerarbeit	477 fl.,
zusammen	796 fl. 23 kr.,

wozu sich die Liebhaber auf

Montag, den 21. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Ulm einfinden wollen, unter Vorweisung legaler Zeugnisse.

Ueberschlag und Bedingungen können täglich im Pfarrhause zu Ulm eingesehen werden.

Ulm, den 22. Juli 1843.

Der Stiftungsvorstand.
Schmidt, Pfarrverweser.

[C.180.3] Nr. 12,725. Radolfzell. (Warnung.) Die Wittwe Anna Maria Dreifuß von Randegg vermißt folgende Pfandurkunden:

1) auf Franz Harder von Singen vom 6. November 1824 für ein Kapital von 165 fl.,
2) auf Konrad Harder von Singen vom 29. März 1825 für ein Kapital von 183 fl.,

3) auf Josef Greuter von Singen vom 6. August 1825 für ein Kapital von 155 fl.,
4) auf Bernhard Greuter von Singen vom 1. Mai 1833 für ein Kapital von 230 fl.

Gegen deren Erwerb wird daher Jedermann gewarnt.

Radolfzell, den 22. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Klein.

[C.146.3] Durlach. (Bekanntmachung.) Durch die Beförderung unseres seitherigen städtischen Bezirksförsters Schmitt zum landesherrlichen Bezirksförster in Mittelberg, ist die diesseitige Stelle erledigt worden und soll wieder bis 1. September d. J. besetzt werden.

Diejenigen Förster u. geprüften Forstpraktikanten, welche sich um diese Stelle, die in einem Gehalt von 700 fl. besteht, zu bewerben gedenken, mögen ihre Gesuche längstens in

14 Tagen,

von heute an, hierher eingeben.

Durlach, den 24. Juli 1843.

Gemeinderath.

Morlock.

[C.164.3] Nr. 7421. Philippsburg. (Aufforderung und Fahndung.) Kanonier Peter Würges von Kirrlach hat sich am 6. April d. J. von Hause entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert seyn.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

dahier oder bei seinem vorgesetzten Kommando zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und die auf die Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf den Kanonier Würges, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement
des Kanoniers Peter Würges.

Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 9".
Haare, schwarzbraun.
Stirne hoch.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, frisch.
Augenbraunen, schwarzbraun.
Augen, schwarz.
Nase, proportionirt.
Mund, proportionirt.
Zähne, gesund.
Kinn, rund.
Bart, schwach.
Abzeichen, keine.

Derselbe war bei seiner Entfernung bekleidet mit einem Ueberrock von dunkelgrünem Tuch, einer Schildkappe von gleichem Tuch, einer Weste von weißem Baumwollenzeug, dunkelblau tuchenen Hosen, schwarzer Halsbinde und Stiefeln, an welchen die Absätze mit Eisen beschlagen waren.

Philippsburg, den 19. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[C.184.1] Nr. 12,147. Karlsruhe. (Fahndung.) Der unten signalisirte gewesene Schullehrer Jakob Klein von Hilsbach, Amts Sinsheim, steht dahier wegen Verfertigung einer falschen Pfandurkunde in Untersuchung, und hat sich schon am 29. v. M. vor seiner Verhaftung von Hause flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern. Wobei man bemerkt, daß Jakob Klein bei seiner Entfernung wahrscheinlich im Besitz von ungefähr 3500 fl. Geld war, größtentheils in Kronenthalern bestehend, und in Rollen gepackt, wovon einige von der großh. Amortisationskasse dahier überschrieben waren.

Signalement.

Alter, 40 Jahre.
Größe, 5' 7".
Haare schwarz und zum Theil mit weißen Haaren untermischt und gekräuselt.
Augenbraunen, schwarz.
Stirne, hoch.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, gesund.
Nase, mittel.
Mund, do.
Zähne, etwas schwarz und mangelhaft.
Kinn, rund.
Bart, stark.
Besondere Kennzeichen: Klein hat auf dem vorderen Theil des Kopfes eine weiße Haarlocke.

Kleidung.

Einen dunkelblauen Ueberrock mit übersponnenen Knöpfen.
Graue Tuchhosen, schwarze Tuchweste, Schildkappe von schwarzem Tuch, und Stiefel.

Karlsruhe, den 27. Juli 1843.

Großh. bad. Stadtamt.

Stösser.

vdt. Heinrich.

[C.181.3] Nr. 11,697. Waldshut. (Straferkenntniß.) Nachdem sich der Tambour Daniel Hottinger von Lierheim auf die ergangene Aufforderung vom 19. Juni, Nr. 9599, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm in gesetzlicher Weise bezogen werden soll.

Waldshut, den 25. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

[C.145.3] Nr. 10,669. Eppingen. (Mundtodterklärung.) Der hiesige Bürger Philipp Bilhauer jung ist im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger und Handelsmann Adolph Bischoff als Pfleger und Kurator beigegeben, ohne dessen Zustimmung er weder Schulden kontrahiren, noch sonstige Kontrakte abschließen darf.

Eppingen, den 24. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ortallo.

[C.163.3] Bretten. (Erbvorladung.) Der seit 11 Jahren abwesende Johann Jakob Schuler von Gochsheim, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines am 11. März 1842 verstorbenen Vaters Heinrich Schuler, gewesenen Bürgers und Küfers in Gochsheim, mit dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß er sich

innerhalb 3 Monaten

über den Erbschaftsantritt um so gewisser hier zu erklären habe, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 25. Juli 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Walcker, Dienstverweser.

[C.177.3] Nr. 17,323. Offenburg. (Gläubigeraufforderung.) Die Kinder des verlebten Bürgers und Laubenwirths Franz Michael Glaser von Zell, haben heute die väterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Donnerstag, den 17. August d. J.,

vor dem Distriktsnotar Frik im Laubenwirthshaus zu Zell umso gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die Kinder gekommen ist.

Offenburg, den 21. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[C.137.1] Nr. 11,538. Waldshut. (Aufforderung.) Am 10. April d. J., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde von zwei Gränzaufsehern einem Schmuggler ein Waarenpack abgenommen, worin sich 47 Pfund Zucker vorfanden.

Man fordert hierdurch alle Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche auf diese Waare zu machen gedenken, auf, solche

binnen 14 Tagen

um so gewisser zu erheben, als sie sonst für konfiszirt würde erklärt werden.

Waldshut, den 22. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

[C.151.1] Nr. 7653. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Johann Biedermann von Berghaupten, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle jene, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 24. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schaible.

[C.135.3] Nr. 19,054. Pforzheim. (Präklusivbescheid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Valentin Gnam von Neuhaußen, Forderung betreffend,

werden alle Diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an die Valentin Gnam'sche Gantmasse in der heutigen Tagfahrt anzumelden unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Pforzheim, den 21. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.

W. Ahles.

[C.172.3] Nr. 12,026. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schirmfabrikanten Ludwig Kah von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 25. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Baden, den 26. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bilharz.

vdt. Weill.

[C.144.3] Nr. 18,082. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Sattler Karl Jäger's Wittwe von Kandern haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 25. August d. J.,
Vormittags,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 20. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schütt.

vdt. Junker.

[C.123.3] Nr. 10,685. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Dullenkopf von Dettingen hat man unter'm 9. Mai d. J. die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 21. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Honsell.

[C.126.3] Nr. 9688. Wolfach. (Mundtodterklärung.) Johann Baptist Schmider, Ziegler und s. g. Erdenbauer zu Oberwolfach, ist im 1. Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflegschaft des Sonnenwirths Roman Armbruster in Wolfach gestellt worden; dies wird in Beziehung auf L.R.S. 513 bekannt gemacht.

Wolfach, den 22. Juli 1843.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Fernbach.

[C.55.3] Nr. 17,389. Lahr. (Verbeistandung.) Der ledigen, großjährigen Sophia Elisabetha Schopfer von hier, die wegen Geistesschwäche nicht im Stande ist, ihr Vermögen selbstständig zu verwalten, wurde ein Rechtsbeistand in der Person des Webers Michael Schopfer von da beigegeben; was unter Hinweisung auf L. R. R. 499 hierdurch bekannt gemacht wird.

Lahr, den 15. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

[B.970.]

Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 12. Juli d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 4 Uhr bis / Vormittags 10 Uhr bis } Straßburg.

Rhein abwärts:

Vormittags 10 Uhr bis / Nachmittags 2½ Uhr bis } Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 1½ Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.

v. Kleudgen.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.